

-- 261 --

derwertekheit, so wir defeinwis gegen in hatten, oder haben mochten, vnzint hüte an disen tag, do dirre brief gegeben wart, vnd och vmb alle den schaden, der vns vnzint an denselben tag von in geschehen ist, von robe, von brande, von geuangnüsse, oder von defeinerflachte sache wegen, so ieman sus oder so, defeinwis genemmen kan, oder mag, ane alle geuerde, das allesament, ewelliche, luterlich vnd lidefliche, ganzlichen abe ist, vnd haben es allesament ganzliche varn gelassen. Wir haben och gelobet, vür vns, vnd vür alle vnser erben vnd nachkomenden, vnd vür alle vnser fründe vnd helfere, mit guoten trüwen; niemer vorderunge, noch ansprache dar vmb, an sū noch an die iren, noch an ir helfere, ze habende noch ze gewinnende, mit geistlichem noch mit weltlichem gerrihte, noch ane gerrihte, mit räten, noch mit getäten, mit Worten, noch mit werken, defeinwis, vnd och die vorgeantun suone ganzliche stete ze habende, ane alle geuerde. Vnd alles das, das da vor an diseme brieue geschriben stat, das han wir alle drye geschworn stete ze habende, gestabete eide ze den heiligen. Har über ze einem vrfünde, vnd das dis vorgeschriben ding alles war vnd stete belibe, so han wir vnser aller dryer ingesigelse gehenket an disen brief. Hie bi waren dise gezüge, die edelen herren, herr Dielawes herre von Wartenuels, vnd jungherre Friderich von Usenberg, herr Haneman von Hadesstat, herr Hartman von Schönnorwe, herr Otte von Amperingen, herr Rüdiger von Endingen rittere, Wernher von Hornberg, vnd ander erber lüte genuoge. Dis geschach, vnd wart dirre brief gegeben, ze Friburg, in dem rathuse, vor offnem rate, in dem iare, do man zalte, von gottes gebürte, drüzehen hundert iar, vnd sechs vnd zwenzig iar, an sante Ambrosien abunde, in dem abellen.

Wir Dietheln vnd Johannes gebrudere von Stovfen, vnd ich Otte von Stovfen herren Diethelmes von Stovfen sun, tuon kunt allen den die disen